

## Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

1336. *Trifolium striatum* L. Guss. \*Syn. et Herb.!, Reichb. D. Fl. Icon. 100 I! Auf sonnigen, buschigen Abhängen und in lichten Wäldern (2500—4000') häufig: Etna (Guss. l. c.), oberhalb Nicolosi rings um den M. Zio, unter Kastanien der Serrapizzuta äusserst gemein, von Bronte gegen den Bosco Maletto hinauf häufig! April, Mai. ☉.

1337. *T. tenuiflorum* Ten. Guss. \*Syn. et Herb.!, Tod. Fl. sic. exsicc. Nr. 394! Jedenfalls nur Varietät des *striatum*, von dem es sich nur unterscheidet durch längere Köpfchen und Kelchzähne, Unterschiede, die oft an demselben Standorte variiren: Bei *striatum* sind die Köpfchen eiförmig, die Kelchzähne kürzer, als Kelchröhre und Krone; bei *tenuifl.* die Köpfchen länglichcyllindrisch, die Kelchzähne mit Röhre und Krone gleichlang; *tenuifolium* Reichb. D. Fl. 98 II ist verschieden von der Pflanze Tenore's und scheint *lucanicum* Gasp. = *dalmaticum* Vis. — Auf sonnigen Weiden und in lichten Wäldern des Etna mit der vorigen von mir nicht selten gesammelt, auch von Guss. in Wäldern bei Francavilla angegeben. April—Juni. ☉.

1338. *T. glomeratum* L. \*Biv. II, Guss. et \*Herb.! Auf Lavaströmen, Wiesen, Weiden, sandigen Küsten und sonnigen Abhängen (0—3000') sehr häufig: Auf Etnaweiden (Biv. II), im Bosco Maletto häufig (Biv. in Herb. Guss.!), um Zaffarana, Nicolosi (Herb. Torn.!), in der Ebene des Simeto, von Catania bis in die Waldregion oberhalb Nicolosi gemein, um Bronte etc.! April, Mai. ☉.

1339. *T. suffocatum* L. \*Biv. II, Guss. Syn. et \*Herb.!, Reichb. D. Fl. 110, I—III! An Wegen und wüsten Stellen: Auf trockenen Etnaweiden (Biv. II), Etna, Catania (Biv. in Herb. Guss.!) sehr gemein zwischen Catania und Mascalucia! April, Mai. ☉.

1340. *T. congestum* Guss. Cat., \*Syn. et \*Herb.!, \*Bert. Fl. it. Dem vorigen äusserst ähnlich; ist aber nicht ganz kahl mit kahlen Köpfchen, die Krone weit überragenden, an der Spitze zurückgekrümmten, lanzettlichen Kelchzähnen und zweisamigen Hülsen, sondern dicht flaumhaarig mit langzottigen Kelchen, fiederigzottigen, langen, pfriemlichen Kelchzähnen von Kronenlänge und einsamigen Hülsen. Aus der Ebene Catania's von Guss. erhalten (Bert. l. c.); liegt ebendaher auch im Herb. Guss. auf. April, Mai. ☉.

1341. *T. subterraneum* L. \*Bert. Fl. it., Guss. Syn. et \*Herb.!, Reichb. D. Fl. Taf. 108! Auf Wegrändern, Grasplätzen, in Fluren und Baumgärten (0—4000') sehr gemein: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert., Guss. l. c.), Catania (Herb. Reyer et Torn.!), überall in der Ebene des Simeto von Catania nach Acicastello, Nicolosi und von da hoch in die Wälder empor! März—Mai. ☉.

1342. *T. fragiferum* L. \*Bert. Fl. it., \*Cat. Cosent., Reichb. D. Fl. Taf. 106! Auf Grasplätzen, Feldern, feuchten Bach- und Wegrändern (0—2000') häufig: Aus Catania von Cosent. erhalten (Bert. l. c.), in der Ebene des Simeto bis Adernd hinauf, von Catania zur Arena etc.! April—August. 24.

1343. *T. resupinatum* L. \*Cat. Cosent., \*Bert. Fl. it., Guss. Syn. et \*Herb.! Variirt:  $\alpha$ . *majus* Boiss. W. Lge. Stengel robuster, verlängert, Blütenstiele länger, als die Blätter, Blüten grösser, Fruchtkelch 9—10 Mm. lang = *T. suaveolens* Guss. Syn. et Herb.!, non Willd. Enum. —  $\beta$ . *minus* Boiss. W. Lge. Stengel zarter, kürzer, Blättchen und Blütenköpfchen kleiner, Blütenstiele oft kürzer als die Blätter, Fruchtkelch und Zähne der Oberlippe desselben kleiner = *T. resupinatum* Guss. Syn. et Herb.!, *suaveolens* Willd. Enum., non Guss. — Auf Feldern, Wegrändern, krautigen Hügeln, feuchten sandigen Küstenstrichen beide Varietäten häufig: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert. l. c.), an der Riviera di Catania (Cat. Cosent.), um Catania häufig (!, Cosent. in Herb. Guss. var.  $\alpha$ .), Nicolosi (Herb. Tornab. var.  $\beta$ .!), in der Arena und in der Ebene des Simeto fast überall! April, Mai. ☉.

1344. *T. tomentosum* L. \*Bert. Fl. it., Guss. Syn. et \*Herb.!, Rchb. D. Fl. Taf. 107 I! — Auf Fluren, Lavaströmen, sandigen und krautigen Abhängen bis 2000' gemein: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert. l. c.), überall um Catania (! Herb. Torn., Tornab. in Herb. Guss.!), um Nicolosi, im Vallone di Ulli (Herb. Torn.!), vom Meere bis Nicolosi, Paternò, Bronte etc.! April, Mai. ☉.

1345. *T. strictum* L., W. K., *laevigatum* Dsf. Guss. \*Syn. et \*Herb.!, Rchb. D. Fl. Taf. 99! In der Ebene des Simeto (Calcara in Guss. Syn., Tornab. in Guss. Herb.!), bewohnt sonst nur Bergwiesen. Mai, Juni. ☉.

1346. *T. spumosum* L. \*Biv. II, Guss. \*Syn. et \*Herb.! Ist gleich *mutabile* Port. und *vesiculosum* Savi, eine ganz kahle Pflanze mit grossen, eiförmigen Fruchtköpfen und kahlen, gleichmässig aufgeblasenen Fruchtkelchen; ihre Unterschiede sind hauptsächlich folgende: Bei *mutab.* und *vesic.* sind die oberen Blätter länglich oder rhombischlanzettlich mit granniggesägten Rändern, die Fruchtkelche häutig mit geraden, endlich zurückgekrümmten Zähnen, welche die Länge der Krone nicht erreichen; bei *mut.* sind die Köpfchen mehr oval, die Fruchtkelche kugeligoval, längsnervig, bei *vesic.* die Köpfchen mehr cylindrisch und die Fruchtkelche stärker aufgeblasen verkehrt-kugeligkonisch und zwischen den Längsnerven auch deutlich quernervig; *spumosum* endlich unterscheidet sich von beiden durch ausgebreiteten Wuchs, verkehrtherz- oder verkehrteiförmige, klein- (nicht grannig-) gesägte Blätter, eiförmige Köpfchen, stark angeschwollene, zwischen den Längsnerven auch quernervige, eiförmige Fruchtkelche mit pfriemlichen, zurückgekrümmten Kelchzähnen von Kronenlänge und 3—4- (nicht 2-) samigen Hülsen. — Auf Feldern, Weiden und sonnigen Hügeln ziemlich selten: Auf Weiden des Etna (Biv. II., Biv. in Herb. Guss.!), um Licatia (Herb. Torn.!), Catania

(Guss. Syn. et Cosentini in Herb. Guss.), Aufstieg nach Nicolosi (Torn. in Guss. Syn. add. et Herb.). April, Mai. ☉.

1347. *T. mutabile* Port. Guss. \*Syn. et Herb.! Zwischen Gesträuch, auf sterilen Hügeln und in sandigen Wäldern: Um Giarre, Nicolosi, Milo (Guss. Syn.), Cavaleri (Herb. Tornab.), an grasigen Uferabhängen des Simeto vereinzelt!, nach v. Janka's Mittheilung sehr gemein längs der ganzen Eisenbahn bis Catania. Mai, Juni. ☉.

NB. *Vesiculosum* wurde im Gebiete noch nicht beobachtet.

1348. *T. repens* L. \*Cat. Cosent., \*Biv. II, Guss. Syn. et Herb. var.  $\alpha$ . Auf Wiesen, Weiden, Wegrändern bis 3000' zerstreut: An bebauten Orten bei Catania (Biv. II), in der Ebene des Simeto (Cat. Cosent.), um Milo (Herb. Tornab.), in der Ebene von Nicolosi! April bis Juli. ☿.

1349. *T. Biasolettii* Steud. Freyn: „Flora von Südistrien“ in Zool.-botan. Ges. 1878 pag. 312 cum diagn., *repens* b. *minus* Guss. Syn. et \*Herb.!, *rep.  $\beta$ . pusillum* Bert. Fl. it. — Auf Bergweiden, grasigen Abhängen und Wegrändern (3—7000') fast gemein: Etna (Herb. Guss.), von der Ebene Nicolosi's durch die umliegenden Wälder bis in die Hochregion häufig, im Valle Calanna, im Val del Bove gemein, von Milo zum Cerritawalde, oberhalb Bronte gegen den Bosco Maletto! April—Juli. ☿.

1350. *T. nigrescens* Viv. \*Bert. Fl. it., Guss. Syn. et \*Herb.!, Rehb. D. Fl. 110, IV! *hybridum* Biv. II, non L. — Auf Wiesen, Wegrändern, Lavaströmen (0—3200') gemein: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert. l. c., Herb. Guss.), um Catania überall, Zaffarana, Nicolosi (Herb. Tornab.), von Catania nach Ognina, Acicastello und sogar bis in die Waldregion oberhalb Nicolosi! März—Mai. ☉.

1351. *T. procumbens* L., *agrarium* \*Raf. II, \*Biv. II, *campestre* Schreb. Guss. Syn. et Herb.! Variirt im Gebiete:  $\alpha$ . *minus* Koch, Rehb. D. Fl. 122, II! = *procumbens* Schreb. Kerner Veget. Pflanze niederliegend, Köpfchenstiele von Blattlänge, Köpfchen kleiner, schwefelgelb.  $\beta$ . *majus* Koch, Reichb. D. Fl. 121, I! = *campestre* Schreb. Kerner Veget. Stengel aufrecht oder aufsteigend, Köpfchenstiele von mehr als Blattlänge, Köpfchen grösser, sattgelb. Auf Feldern, Aeckern, Wegrändern, sonnigen Abhängen (0—5000'), besonders  $\beta$ . gemein: Häufig auf Weiden und Wiesen des Etna (Biv. II), Etna, Catania, Pedara (Herb. Tornab.), Ognina (Herb. Reyer!), von Catania bis hoch in die Waldregion oberhalb Nicolosi, im Valle Calanna, in der Ebene des Simeto, von Bronte in den Bosco Maletto! April—Juni. ☉.

1352. *T. filiforme* L. Guss. \*Syn. et \*Herb.!, *micranthum* Viv. Rehb. D. Fl. 121 II. Von *minus* Sm. = *filiforme* Rehb. D. Fl. 120 I! durch die noch dünneren, haarfeinen, schlaffen Blütenstiele, die nur 2—6blüthigen, sehr lockeren, kleineren Köpfchen, ziemlich gleichlangen Kelchzähne etc. verschieden. — Auf feuchten Bergabhängen Siciliens nicht selten, am Etna bisher nur von Bivona (Guss. l. c.) gesammelt. Mai—Juli. ☉.



NB. Aus dem Gebiete werden noch irrig angegeben: *T. Michelianum* Savi (in der Waldregion nach Raf. II) und *hispanicum* L. (auf sandigen Hügeln des Etna, besonders bei Nicolà dell' arena nach Biv. II).

1353. *Lotus edulis* L. \*Cat. Cosent., \*Bert. Fl. it., Rehb. D. Fl. 133, I, II! Am Meerstrande, auf Feldern, Rainen, Lavaströmen, in Wein- und Olivengärten (0—2000') sehr häufig: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert. l. c.), Acquicedda bei Catania, Acicastello (Herb. Torn.!), Annunziata (Reyer in litt.), überall um Catania, von da nach Misterbianco, Ognina, Nicolosi, in die Arena, in die Ebene des Simeto! Februar—April. ☉.

1354. *L. ornithopodioides* L. Bert. Fl. it., Guss. Syn. et \*Herb.!, Rehb. D. Fl. 133, III, IV! Auf Feldern, Lavaströmen, sonnigen Hügeln, in Gärten und Olivenbainen der Tiefregion sehr häufig: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert., Herb. Guss.!), um Catania überall (!, Herb. Torn.!, Herb. Reyer!), Paternò (Herb. Torn.!), sehr gemein an Eisenbahndämmen bei Ognina, seltener um Misterbianco, Motta S. Anastasia, in der Ebene des Simeto! April, Mai. ☉.

1355. *L. cytisoides* L. \*Bert. Fl. it. Erscheint in Sicilien in folgenden, von Guss. als Arten beschriebenen Varietäten:

*α. prostratus* (Desf.), *L. prostr.* Dsf. Fl. atl. II, 206 et Herb. teste Guss., Guss. Syn. et \*Herb.!, Tod. Fl. sic. exsicc. Nr. 345 (Palermo), non *Lot. prostr.* L. (denn dieser gehört jetzt zum Genus *Lotononis*), *L. cytisoides* DC. Prodr. II, 211, *cyt. α. Linnaei* W. Lge. III, 341! (denn die von Winkler um Gibraltar als *Allionii* gesammelten und von W. Lge. ebenda als *α. Linnaei* angegebenen Exemplare sind mit dieser Var. identisch), *L. Allionii* Dsv. Gren. Godr. I, 433, Rehb. D. Fl. 131, II, III!, *glaucescens* Presl del prag. et Fl. sic. Stengel zahlreich, kurz, niederliegend oder aufsteigend, ästig, an der Basis halbstrauchig, sparsam angedrückt flaumig; Blätter und Bracteen dreizählig, Blättchen fleischig, keiligspatelig, stumpf, seegrün mit ziemlich dichten, kurzen angedrückten Haaren, Nebenblätter länglicheiförmig, ungefähr so lang, als der nicht verbreiterte, 4—6 Mm. lange Blattstiel; Blütenstiele 2—6blüthig, bedeutend länger als die Blätter; Hülsen gerade, lang, fast stielrund, kahl; Blüten auch getrocknet gelb. Zeichnet sich vor den folgenden Varietäten besonders aus durch die langen Blattstiele und fleischigen Blätter.

*β. L. patens* Presl del prag. et Fl. sic., Guss. Syn. et Herb.!, Tod. Fl. sic. exsicc. Nr. 344 (Trapau)! Von *α.* verschieden durch die langen, niedergestreckten und ausgebreiteten annuellen Aeste und die stärkere, meist aufrechtstehende, selten fast angedrückte, flaumige Behaarung derselben, sowie der Blattstiele; auch sind die Blättchen grün, nicht fleischig, und die oberen schmaler, spitzer, meist länglichkeilig, die Blattstiele kürzer (nur bis 3 Mm.) und von den eiförmigen Nebenblättern überragt.

(Fortsetzung folgt.)



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [037](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 174-177](#)